



Netze knüpfen

Parlamentariergruppen verbinden NRW mit der Welt

Seine grenzüberschreitende, internationale Arbeit gestaltet der Landtag NRW unter anderem durch die Arbeit von Parlamentariergruppen. Sie knüpfen entsprechende Kontakt und pflegen notwendige Freundschaften. Dies gilt für nachbarschaftliche Beziehungen zu den Benelux-Ländern, aber auch zu anderen Staaten, deren Geschichte wie im Fall Frankreichs, Polens und der Türkei eng mit der Nordrhein-Westfalens und seinen Regionen verflochten ist. Eine Selbstverständlichkeit sind die besonderen Kontakte zu Israel. In allen Fällen sollen Parlamentariergruppen auch die gemeinsame kulturelle und wirtschaftliche Zukunft mitgestalten helfen. Dies gilt sogar über kontinentale Grenzen hinweg für Kontakte zu den USA oder auch zu China.

NRW-Benelux

Als unsere Nachbarstaaten Belgien, die Niederlande und Luxemburg im Februar 1958 den ersten Benelux-Vertrag unterzeichneten, schufen sie die Grundlage für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Mitte Europas. Heute, 55 Jahre später, bilden die Benelux-Staaten und mit ihnen Nordrhein-Westfalen als wichtigster Partner eine Großregion innerhalb der Europäischen Union. Und sie wachsen sowohl politisch als auch wirtschaftlich und kulturell weiter zusammen.

Diesen Prozess möchte die Parlamentariergruppe NRW-Benelux konstruktiv begleiten. Seit 2010 setzt sie sich dafür ein, insbesondere die parlamentarischen Kontakte zu Entscheidungsträgern in den drei Benelux-Staaten und zu Repräsentanten der Benelux-Union mit Sitz in Brüssel zu intensivieren. In diesem Rahmen thematisiert die Parlamentariergruppe aktuelle Herausforderungen wie etwa den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zwischen den Ländern.

Für viele Bürgerinnen und Bürger in NRW ist das Leben in einem Europa ohne Grenzen eine alltägliche und positiv erfahrbare Realität – durch familiäre Verbindungen, Freundschaften oder berufliche Beziehungen mit unseren westlichen Nachbarn. Nicht zuletzt deshalb ist es für die Parlamentariergruppe ein Ansporn, die weitere Entwicklung der Partnerschaft mit den Benelux-Staaten aufmerksam zu verfolgen.



Vorsitz: Eckhard Uhlenberg (CDU)

NRW-Türkei

Fast fünf Prozent der in Nordrhein-Westfalen lebenden Menschen haben türkische Wurzeln. Es bestehen mehr als 40 Schul- und 30 Städtepartnerschaften. Türkische Unternehmen haben in unserem Land rund 120.000 Arbeitsplätze geschaffen. Schon diese Beispiele zeigen, dass die Beziehungen zwischen NRW und der Türkei von besonderer Bedeutung sind.

Die im Jahr 2002 erstmals gegründete Parlamentariergruppe NRW-Türkei versteht sich als „Brückenbauer“ zwischen den Kulturen. Die Abgeordneten setzen sich in der Gruppe dafür ein, den Dialog zu Themen des deutsch-türkischen Miteinanders zu unterstützen und die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontakte zur Türkei weiter zu vertiefen. Einen Austausch pflegt die Gruppe unter anderem mit den vier Generalkonsulaten der Türkei in NRW und mit dem Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung in Essen.

Im November 2011 konnten wir auf das 50. Jubiläum des Anwerbeabkommens und die Zuwanderung erster „Gastarbeiter“ aus der Türkei zurückblicken. Zugleich wurde unser Land durch das Bekanntwerden der rechtsextremistischen Mordanschläge auf türkeistämmige Bürgerinnen und Bürger erschüttert. Umso wichtiger ist es, die deutsch-türkische Freundschaft lebhaft zu gestalten und das Verständnis füreinander auf allen Ebenen zu fördern.



Vorsitz: Carina Gödecke (SPD)

NRW-Frankreich

50 Jahre deutsch-französische Freundschaft – aus Erzfeinden sind „ziemlich beste Freunde“ geworden und das wurde hier im Landtag NRW mit einem besonderen Festakt im Januar 2013 gebührend gefeiert. Die deutsch-französische Partnerschaft ist zum Motor der europäischen Einigung geworden und dies ist Menschen wie Robert Schuman und Jean Monnet, Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zu verdanken.

Auch in den fünf europäischen Jahrzehnten nach dem Élysée-Vertrag von 1963 hat die „deutsch-französische Achse“ immer eine zentrale politische Rolle gespielt. Was aber wäre diese Freundschaft, wenn es nicht allein in NRW rund 250 Städtepartnerschaften und ca. 850 Schulfreundschaften gäbe und den engen Handels- und Kulturaustausch: Frankreich ist für Nordrhein-Westfalen Exportland Nummer eins. Rund 300 französische Unternehmen mit mehr als 60.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 22 Milliarden Euro haben ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Allein in NRW leben rund 30.000 Franzosen und NRW pflegt eine besondere Beziehung zu der Partnerregion Nord-Pas-de-Calais mit der Hauptstadt Lille. Seit Dezember 2010 gibt es die Parlamentariergruppe NRW-Frankreich, um die Kontakte weiter zu pflegen, den Austausch zu vertiefen und damit für Europa und für die deutsch-französische Freundschaft ein weiteres Zeichen zu setzen.



Vorsitz: Oliver Keymis (GRÜNE)



NRW-China

Das Land NRW und die Volksrepublik China pflegen seit 1981 eine enge Zusammenarbeit. China mit über 1,3 Milliarden Menschen hat sich in dieser Zeit in rasantem Tempo zu einem „Global Player“ entwickelt – allein schon Grund genug, die Beziehung zu China zu intensivieren. Einen wichtigen Beitrag hierzu kann die 2005 gegründete Parlamentariergruppe NRW-China leisten. Sie setzt sich zusammen aus engagierten Abgeordneten aller fünf Landtagsfraktionen, die ein großes Interesse an chinesischen Zusammenhängen eint.

Unter dem Vorsitz von Landtagsvizepräsident Dr. Gerhard Papke versteht sich die Gruppe als Brückenbauer zwischen den Kulturen. Sie ist daran interessiert, die parlamentarisch-politischen Kontakte sowie den wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Austausch auszubauen und zu festigen.

Noch wird China zentral geführt, doch die Dezentralisierung wird in den kommenden Jahren voranschreiten. Hier können die NRW-Parlamentarier insbesondere unseren drei Partnerprovinzen Jiangsu, Shanxi und Sichuan mit Rat und Tat zur Seite stehen. Konzipiert als Plattform des interkulturellen Austausches fungiert die Parlamentariergruppe auch als Spiegelbild für die Bedeutung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit: also viel Stoff für die nächsten Zusammenkünfte und Planungen.



Vorsitz: Dr. Gerhard Papke (FDP)

NRW-Israel

Es gibt kein Leben ohne Erinnerung! Das Zitat von Bundespräsident Johannes Rau aus seiner Ansprache vor der Knesset am 16. Februar 2000 nehme ich gerne auf, um die Arbeit der ältesten und auch größten Parlamentariergruppe im nordrhein-westfälischen Landtag zu skizzieren.

Wir – die Mitglieder der Parlamentariergruppe – sehen es über alle Fraktionen hinweg als unsere gemeinsame Angelegenheit an, den von unseren Vorgängern aufgebauten und sehr gut gepflegten freundschaftlichen Kontakt zu Politik, Gesellschaft und Institutionen weiterzuentwickeln. Dabei werden wir die wechselseitigen Beziehungen zwischen den Menschen in Israel und Nordrhein-Westfalen auch zukünftig fördern. Diese guten Beziehungen zu pflegen und darüber zu informieren, welche Möglichkeiten es gibt, Initiativen für Begegnungen zu fördern und zu unterstützen, vor allem im schulischen Bereich, das ist eine große Aufgabe und Chance für unsere Parlamentariergruppe, die wir in dieser Wahlperiode offensiv annehmen wollen.

Dabei lassen wir uns von diesem Zitat aus der oben erwähnten Rau-Rede leiten: „Wenn wir der Jugend die Erinnerung weitergeben und sie zu Begegnungen ermutigen, dann brauchen wir uns um die Zukunft der Beziehungen zwischen Israel und Deutschland nicht zu sorgen.“



Vorsitz: Norbert Römer (SPD)

NRW-USA

Über 10.000 Bürgerinnen und Bürger der USA leben heute in Nordrhein-Westfalen, weit über 50 Millionen US-Bürger haben deutsche Wurzeln. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen NRW und den USA erreichen ein Volumen in Milliardenhöhe. Aktuell über hundert Hochschulkooperationen, dutzende Schulpartnerschaften sowie zahlreiche Städtepartnerschaften belegen die guten Beziehungen des Bundeslandes NRW zu Amerika – viele gute Gründe also, diese deutsch-amerikanische Freundschaft auch seitens der Abgeordneten des Landtags zu pflegen und weiter zu vertiefen.

Ende 2012 hat sich dafür die Parlamentariergruppe NRW-USA mit über 30 Abgeordneten konstituiert. Das große Interesse spiegelt die Bedeutung dieser transatlantischen Freundschaft wider und verdeutlicht, dass Amerikaner und Deutsche viele gemeinsame Themen haben, die eines regelmäßigen Austauschs bedürfen. Die Parlamentariergruppe hat sich deshalb vorgenommen, über jeweils aktuelle politische, soziale, wirtschaftliche wie auch kulturelle Entwicklungen in Nordamerika zu diskutieren. Neben US-amerikanischen Themen stehen zudem Informationsgespräche mit Gästen aus Kanada an. Im Januar 2013 konnte die Parlamentariergruppe bereits den Gesandten der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland, James D. Melville Jr., sowie US-Generalkonsul Stephen A. Hubler begrüßen.



Vorsitz: Daniel Düngel (PIRATEN)

NRW-Polen

Vom Sorgenkind zum Stabilisator Europas: Polen ist im Aufschwung und ein starker Nachbar Deutschlands geworden. Nordrhein-Westfalen ist der größte Handelspartner Polens, hinzukommen die vielen Städtepartnerschaften, Schulpartnerschaften und der starke Jugendaustausch. Und: NRW ist Partnerland für Schlesien. Dennoch – oder gerade deshalb – wäre eine Steigerung der Zusammenarbeit in allen Bereichen wünschenswert: in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport. Dazu möchte die Parlamentariergruppe beitragen.

In der vergangenen Legislaturperiode fanden viele Veranstaltungen statt, die Vertreter aus beiden Ländern zusammenbrachten. So gab es zum Beispiel eine zweisprachige Konferenz zum Thema „Minderheitenschutz in Europa“, eine Besichtigung des neuen Fußballstadions in Danzig, eine Feier zum 20. Jahrestag der deutsch-polnischen Verträge in Berlin, einen Film zum Thema „30 Jahre Polenhilfe“ und eine Podiumsdiskussion über die Solidarnosc. Die nächste Veranstaltung ist eine Podiumsdiskussion zum Weimarer Dreieck, gemeinsam mit der Parlamentariergruppe NRW-Frankreich.

Aus langer Landtagstradition betreut die Parlamentariergruppe NRW-Polen auch die sogenannten Visegrád-Länder Tschechien, Slowakei, Ungarn und arbeitet unter anderem mit dem polnischen Generalkonsulat, dem Polnischen Institut Düsseldorf und NRW Invest zusammen.



Vorsitz: Werner Jostmeier (CDU)